

MOTORRAD IM HERZEN

STARTER-TIPPS

Dein Einstieg in die Welt der Motorräder

Für die Führerscheinklassen
A1, A2, A und B mit Schlüsselzahl 196



Art. No. 88000472

acv
Klimafair unterwegs

Louis

Powered by

DEVK

acv

Klimafair unterwegs

ACV Mobilitätsschutz

Mobilität bedeutet für den ACV Automobil-Club Verkehr mehr als nur Autofahren. Ganz egal ob du mit dem Auto, Motorrad oder Fahrrad unterwegs bist. Mit uns, dem Mobilitätspartner der DEVK, bleibst du flexibel und kommst auch im Schadenfall schnell ans Ziel. Unsere Mitglieder profitieren von umfangreichen Hilfeleistungen wie **Pannens- und Unfallservice**, einem **Auslandsschutz** und **Tourenplanungen**, um jederzeit gut und sicher anzukommen.

Weitere Infos über den ACV Automobil-Club Verkehr erhältst du unter www.acv.de

Louis ist Kooperationspartner des ACV: ACV Neumitglieder bekommen 500 Punkte auf ihrer LouisCard gutgeschrieben, mit der du bei jedem Einkauf sparst.



Wir freuen uns auf dich!



Vor Ort: über 85 Filialen

Willst du Louis live erleben? Dann besuche uns in einer unserer über 85 Filialen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den Niederlanden! Hier findest du neben den vielen zigtausend Produkten auch immer eine helfende Hand und eine Beratung, auf die du dich verlassen kannst.



Online: www.louis.de

Alles, was du in den Filialen siehst – und noch viel mehr – gibt es natürlich auch online unter www.louis.de zu entdecken. Probiere es aus und lass dich von unserem riesen Online-Sortiment inspirieren. Wir freuen uns immer über deinen Besuch!



Am Telefon: 040-734 193 60

Du „blätterst“ online per PC, Notebook, Tablet oder Smartphone durch unser Sortiment und hast eine Frage? Dann ruf an. Während unserer Geschäftszeiten sind wir täglich für dich zu sprechen. Und wenn du etwas bestellen möchtest, dann natürlich auch.



WILLKOMMEN IN DER WELT DES MOTORRADS!

Liebe Fahrschülerinnen und Fahrschüler, Anfängerinnen und Wiedereinsteiger,

wir sind uns sicher, dass es keine schönere und faszinierendere Art der motorisierten Fortbewegung gibt, egal in welcher Führerscheinklasse, egal ob mit Roller oder Motorrad.

Also genießt den Spaß auf zwei Rädern. Am besten so oft es geht. Denn je mehr ihr fahrt, desto besser und sicherer werdet ihr fahren. Das Sprichwort, dass Übung den Meister macht, gilt fürs Motorradfahren ganz besonders. Wir hoffen, dass euch dieses Heft dabei hilft.

Auf den folgenden Seiten findet ihr kurz zusammengefasst Tipps und Infos rund um Ausrüstung, Fahrpraxis und Motorradkauf. Wir wünschen euch viel Vergnügen beim Lesen und vor allem beim Er-Fahren.

Euer Louis Team

Inhalt

- 4 Das perfekte Anfängermotorrad
- 6 Fahrerausstattung von Kopf bis Fuß
- 16 Tipps zum Gebrauchtkauf
- 17 Zulassung
- 20 Motorradpflege
- 24 Reifen
- 25 Sitzposition
- 26 Fahrtipps aus der Praxis
- 29 Sicherheits- und Kurventraining
- 30 Fahren mit Sozios
- 31 Fahren in der Gruppe
- 32 Gepäck
- 35 Multimedia & Kommunikation
- 38 Wartung
- 40 Ersatzteile
- 41 Louis Schrauber-Handbuch



DAS PERFEKTE ANFÄNGERMOTORRAD ...

... gibt es nicht, weil jeder Mensch anders ist und weil kein Motorrad für jeden passt. Aber es gibt Merkmale, die ein Motorrad anfängertauglich machen – siehe rechts.

Kurz zusammengefasst ist ein Motorrad dann besonders anfängertauglich, wenn es einfach zu fahren ist und Vertrauen vermittelt, wenn seine Bedienung möglichst wenig Arbeit macht und dich nicht unnötig von der Straße und vom Verkehr ablenkt.

Das macht ein Motorrad einsteigerfreundlich:

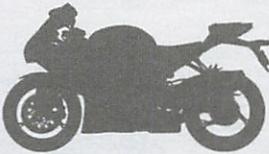
- Niedrige Sitzhöhe für sicheren Stand.
- Aufrechte Sitzposition für entspanntes Fahren und gute Übersicht.
- Handliches, neutrales Lenkverhalten für schnelle Ausweichmanöver und sichere Kurvenlage.
- Sinnvoll positionierte Rückspiegel für gute Sicht nach hinten.
- Großer Lenkeinschlag für sicheres Rangieren.
- Gut dosierbare Bremsen mit ABS für alle Fälle.
- Gleichmäßige Leistungsentfaltung und sanfter Lastwechsel für gute Fahrzeugkontrolle.
- Geringes Gewicht für einfache Handhabung.

Kleine Typ-Beratung

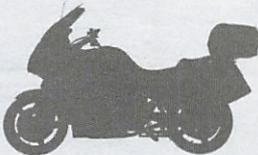
Welche Art Motorrad für wen? Wir alle haben ein bestimmtes Bild im Kopf: von uns selbst, von der Maschine, die wir fahren möchten. Doch vor dem Kauf solltet ihr euch fragen, ob das, was ihr euch wünscht, wirklich das ist, was in der Realität Spaß macht. Um euch die Auswahl zu erleichtern, zeigen wir euch hier, was die verschiedenen Motorrad-Arten können und wozu sie weniger taugen.



Naked Bike/Allrounder Motorrad pur, von Klassik bis Hightech. Aus diesem Bereich kommen fast alle Fahrschulmaschinen – aus gutem Grund. Vorteile: Alltagstauglich, mäßige Sitzhöhe, meist mäßiges Gewicht, bequeme Sitzposition mit guter Übersicht, gute Handlichkeit. Nachteil: Kaum Windschutz.



Supersportler Die schnellsten auf der Rennstrecke. Im Alltag ist so viel Sportlichkeit manchmal problematisch. Vorteile: Hohe Stabilität, präzises Fahrverhalten, niedriges Gewicht, prima Aerodynamik. Nachteile: Relativ hohe Sitzbank, anstrengende Sitzposition mit wenig Übersicht, kaum soziumtauglich, nicht sehr handlich im Stadtverkehr und auf engen Bergstraßen, teils schwer zu beherrschende Motorcharakteristik.



Tourer Die komfortablen Langstrecken-Transporter. Für alle, die schnell mal nach Sizilien wollen. Vorteile: Sehr bequeme Sitzposition, sehr guter Windschutz, sehr sozium- und langstreckentauglich. Nachteile: Meist sehr hohes Gewicht, relativ träges Handling, Sitzhöhe + Breite = nichts für Kurzbeinige.



Chopper/Cruiser Motorradfahren auf Amerikanisch, nicht schnell, aber cool. Heavy Metal für ruhige Naturen. Vorteile: Geringe Sitzhöhe, gute Übersicht, entspanntes Fahrgefühl. Nachteile: Passive Sitzposition, wenig Fahrzeugkontrolle, meist sehr hohes Gewicht, träges Handling, oft mäßige Bremsen, wenig Schräglagenfreiheit, kein Windschutz.



Enduro/Supermoto Die Spaßmobile schlechthin für Gelände bzw. Straße. Ideal für Anfänger, die auf Reisekomfort verzichten können. Vorteile: Sehr aktive, aufrechte Sitzposition, beste Fahrzeugkontrolle, sehr handlich, sehr leicht, wenig sturzempfindlich. Nachteile: Hohe, schmale Sitzbank, wenig soziumtauglich, wenig langstreckentauglich, gewöhnungsbedürftige Einzylindermotoren, kein Windschutz.



Reise-Enduro/Crossover Die SUVs auf zwei Rädern. Alleskönner mit enorm breitem Einsatzspektrum von Schotterpiste bis Autobahn. Vorteile: Aktive und bequeme Sitzposition, sehr gute Übersicht, sozium- und langstreckentauglich, bester Federungskomfort, gute Handlichkeit. Nachteile: Oft große Sitzhöhe, hoher Schwerpunkt, teils hohes Gewicht.

Fahrerausstattung von Kopf bis Fuß

Die Gesetzgebung überlässt es weitgehend uns selbst, wie wir uns vor Kälte, Nässe und möglichen Unfallfolgen schützen. Vorgeschrieben ist lediglich das Tragen eines geeigneten Schutzhelms. Etwas anders ist die Lage bei der praktischen Führerscheinprüfung:

Hier gilt: „Bei Prüfungen der Klassen A, A1, A2 und AM muss der Bewerber geeignete Motorradschutzkleidung, bestehend aus einem passenden Motorrad-

helm, Motorradhandschuhen, einer enganliegenden Motorradjacke, einem Rückenprotektor (falls nicht in Motorradjacke integriert), einer Motorradhose und Motorradstiefeln mit ausreichendem Knöchelschutz tragen.“

Was ein geeigneter Schutzhelm ist und wie eine prüfungsgerechte Fahrerausstattung aussieht, zeigen wir auf den folgenden Seiten.



Integralhelm

Die meistverwendete Helmform. Der Kinnbügel sorgt für maximalen Kopfschutz. Die aerodynamische Form macht diese Helme tauglich für hohe Geschwindigkeiten. Das breite Einsatzspektrum reicht vom täglichen Weg zur Arbeit bis zum Ritt auf der Rennstrecke.



Klapphelm

Eine Sonderform des Integralhelms. Er ist einfacher aufzusetzen und meist mit integrierter Sonnenblende ausgestattet. Durch die Klappmechanik meist schwerer und lauter, nicht ganz so stabil. Einsatzspektrum: eigentlich alles außer Gelände und Rennstrecke. Besonders beliebt bei Motorradreisenden.



Cross-/Endurohelm

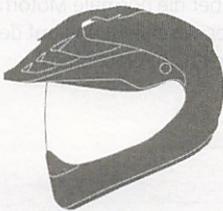
Für schweißtreibende Action im Gelände. Crosshelme verzichten auf das Visier, das sowieso nur beschlagen würde. Der Kinnbügel ist weit nach vorn gezogen. Vor Sonne, Steinschlag und Schlammspritzern schützt ein großer Schirm. Wichtig im Gelände: relativ geringes Gewicht und ausgeprägte Belüftung. Dagegen steht die schlechte Aerodynamik, eine Schutzbrille muss mitgekauft werden.

Das wichtigste Kriterium bei der Wahl des Helms ist die richtige Passform!

Auch das tollste Design wird zur Nebensache, wenn der Helm drückt oder zu locker sitzt.

Wenn also der Helm für die nächsten Jahre euer treuer Begleiter werden soll, setzt ihn vor dem Kauf auf – und zwar mindestens eine Viertelstunde lang. Nehmt euch auch die Zeit, euch mit Visier und Kinnriemenverschluss vertraut zu machen. Wichtig: Der Helm darf sich bei geschlossenem Kinnriemen auf keinen Fall vom Kopf ziehen lassen. In allen Louis Filialen besteht außerdem die Möglichkeit, das gewünschte Modell für eine Probefahrt (bis 24 Stunden) mitzunehmen. Brillenträger sollten ihre Sehhilfe unbedingt zur Anprobe mitnehmen. Denn was nützt der komfortabelste Helm, wenn die Brillenbügel nicht zwischen Kopf und Polster passen. Neben der Passform spielt auch der Einsatzzweck eine wichtige Rolle bei der Auswahl des Kopfschutzes. Als Entscheidungshilfe hier eine Vorstellung der wichtigsten Helmformen:

DER HELM



Reise-Endurohelm

Eine Kreuzung aus Integral- und Crosshelm, ausgelegt auf das gemischte Einsatzspektrum von Reise-Enduros.

Das Klappvisier macht diese Helme schlechtwetter- und langstreckentauglich, Schirm und Kinnteil taugen aber auch für Ausflüge auf Schotterpisten.



Jet-/Policehelm

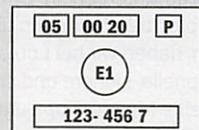
Offene Helme ohne Kinnbügel. Klar, dass ein offener Helm nie die Stabilität und die Sicherheit eines Integralhelms bieten kann. Dafür sind offene Helme meist deutlich leichter und bei hohen Temperaturen luftiger. Für hohe Geschwindigkeiten sind sie nur bedingt geeignet.

Online-Tipp:
Helmberatung



Und welcher Helm entspricht nun den gesetzlichen Anforderungen?

Ganz einfach: Jeder Helm, der nach den aktuell gültigen Normen ECE-22/05 und ECE-22/06 geprüft ist und über ein entsprechendes Etikett z.B. im Innenfutter oder am Kinnriemen verfügt.





JACKE UND HOSE

So ein Motorrad-Outfit hat einen harten Job. Es muss seine Träger nicht nur vor den Folgen unfreiwilliger Bodenberührungen schützen. Viel häufiger muss es Nässe und Schmutz abhalten, uns mal warm halten und dann wieder genug frische Luft an den Körper lassen. Bei alledem darf der Anzug nicht flattern, nicht einengen und soll schließlich auch noch gut aussehen. Kein Wunder, dass es kein Motorrad-Outfit gibt, das alle diese Anforderungen gleich optimal erfüllt.

Jeder Motorradfahrer und jede FahrerIn muss sich also entscheiden, welche Eigenschaften von Jacke und Hose für ihn bzw. sie besonders wichtig sind:

Maximale Sturzsicherheit? Das ist vor allem eine Materialfrage. Leder ist – bei vergleichbaren Preisen – immer noch reiß- und abriebfester als Textilmaterial. Wer also gern sportlich unterwegs ist, vielleicht sogar auf einer Rennstrecke trainieren will, sollte zur Lederkombi greifen. Zudem sind Lederanzüge meist enganliegend geschnitten, was dafür sorgt, dass die Protektoren auch bei einem Sturz nicht verrutschen können. Bei der ersten Anprobe

fühlt sich das oft unbequem an. Keine Angst! Leder dehnt sich mit der Zeit und passt sich seinem Träger an.

Bester Alltagskomfort? Wer mit dem Motorrad täglich zur Arbeit oder im Urlaub große Touren fährt, kommt um eine Textilkombi kaum herum. Hier zählen vor allem der Schutz vor Kälte und Nässe und Stauraum in den Taschen. Textilanzüge sind meist so komfortabel geschnitten, dass auch noch ein Fleecepulli drunter passt – gut für kalte Tage. Meist halten Klimamembranen Regenwasser draußen. Belüftungssysteme sorgen auch an heißen Tagen für angenehme Bedingungen.

Nicht alle Textil- und nur wenige Lederkombis sind wasserdicht. In diesen Fällen empfiehlt sich die Anschaffung zusätzlicher Regenbekleidung.

Regenkombis gibt es ein- wie zweiteilig. Wichtig ist vor allem, dass der Regenanzug über die normale Motorradbekleidung passt, am Hals sauber abschließt und auf dem Motorrad die Bewegungsfreiheit nicht einschränkt.

Tipps und Ausrüstung für Frauen

Motorrad fahrende Frauen sind längst keine exotische Randgruppe mehr: Über 1,8 Millionen Frauen in Deutschland haben einen Motorradführerschein. Und es werden immer mehr. Für Motorradfahrerinnen und alle, die es noch werden wollen, haben wir bei Louis nicht nur jede Menge funktionelle, sichere und schicke Outfits, sondern auch eine Menge Tipps und Ideen auf Lager.



Online-Tipp: Motorradbekleidung für Frauen
Spezielle Schnitte, individuelles Design: Damen-Outfits von lässig bis sportlich.



Ein Tipp zur Anprobe: Hosenbeine müssen sehr lang sein, weil sie auf dem Motorrad gerne hochrutschen.



Textil Wasserdichte Klimamembran, entnehmbares Thermofutter, viel Stauraum in den Taschen – typisch Textilkombi.



Leder Sportlicher Schnitt, knackiger Sitz, Knieschleifer-Option, Stretch-einsätze – typisch Lederkombi

Ein- oder zweiteilig?

Der Einteiler ist ein Muss für Leute mit Rennsport-Ambitionen. Im Alltag ist eine zweiteilige Kombi bequemer anzuziehen und fast genauso sicher.



Online-Tipp: Bekleidungs- und Helmpflege
Helm, Textil- und Lederbekleidung brauchen Pflege, damit sie lange halten und gut funktionieren.



Reißverschluss Egal ob Textil oder Leder, Jacke und Hose sollten grundsätzlich mit einem Reißverschluss verbunden sein. Je stabiler, desto besser. Gerade sportliche Fahrer sollten dabei darauf achten, dass der Reißverschluss rund um den ganzen Körper läuft.



PROTEKTOREN



Protektoren sind die einzigen Knautschzonen, die uns bei einem Unfall schützen können. Deshalb wird auch bei der Fahrprüfung zumindest eine Protektoren-Grundausrüstung erwartet:

Die Jacke muss Protektoren an Schultern und Ellenbogen enthalten, die Hose zumindest an den Knien. Auch für die Hüften sind Protektoren sehr zu empfehlen und können an vielen Hosen nachgerüstet werden.

Ebenfalls für die praktische Prüfung vorgeschrieben ist ein Rückenprotektor. Dieser steckt entweder in

einer Tasche im Jackenfutter, oder wird separat unter der Jacke getragen. Die Einsteck-Protektoren sind besonders kostengünstig und bequem zu handhaben, aber deutlich kürzer als die Wirbelsäule, die sie schützen sollen. Separate Rückenprotektoren sind deutlich länger geschnitten und bieten Schutz vom Nacken bis zum Steißbein. Außerdem verrutschen sie im Falle eines Falles weniger leicht. Und dann gibt es noch Protektorenjacken zum Draunterziehen. Damit seid ihr schutzmäßig gut ausgestattet. Wer allerdings die volle Sicherheitspackung will, greift heute zur Airbag-Weste. Was im Auto längst selbstverständlich ist, setzt sich auch in der Motorrad-Szene mehr und mehr durch.

Egal, für was ihr euch entscheidet, letztlich ist vor allem wichtig, dass überhaupt ein Rückenprotektor dabei ist – nicht nur auf der Prüfungsfahrt.

Wichtig: Als Protektoren dürfen nur Sturzpolster bezeichnet werden, die entweder nach der Norm EN 1621-1 (für Gelenkprotektoren) oder nach EN 1621-2 (für Rückenprotektoren) geprüft und zugelassen sind.

Alternative

Die Alternative zu den integrierten Protektoren: ein separat unter der Jacke zu tragender Protektor.



Stand der Technik: Airbag-Westen

Die Alternative zum Rückenprotektor schützt außer der Wirbelsäule auch Brust und Schultern.

Online-Tipp:
Airbag-Systeme für
Motorradfahrerinnen
und Motorradfahrer



FUNKTIONSWÄSCHE



Schutzbekleidung fängt direkt auf der Haut an – mit Funktionsunterwäsche aus Kunstfasern. Sie dient der aktiven Sicherheit, indem sie die Kondition schont, Überhitzung und Auskühlung verhindert und so ein höheres Maß an Konzentration und Aufmerksamkeit ermöglicht.

Die Kunstfasern nehmen kein Wasser auf. Stattdessen verteilt sich die Feuchtigkeit im Gewebe und kann so gleichmäßig verdunsten. Nur so, als Wasserdampf, kann Schweiß durch die Klimamembran entweichen. Die Haut fühlt sich – unabhängig von der Lufttemperatur – immer trocken und warm an.

Ideal für Reisen: Kunstfaser-Funktionswäsche trocknet extrem schnell. Man kann sie abends auswaschen und am nächsten Morgen gleich wieder anziehen. Leicht ist sie obendrein – und wer will schon mehr Gepäck mitschleppen als nötig?

Die Alternative, vor allem für kühleres Wetter, ist Merinowolle. Die Wolle der Merino-Schafe ist sehr weich und ein exzellenter Wärmespeicher. In Sachen Klimamanagement kann Merino mit Kunstfasern durchaus mithalten. Und das Beste: So ein Merino-Shirt kann man mehrere Tage lang anziehen, ohne dass es anfängt zu müffeln – nachts auslüften reicht.



Das Schichtsystem (Zwiebelprinzip)



Hinweis: Funktionswäsche bitte nie mit Weichspüler behandeln! Dieser verklebt die Fasern und beeinträchtigt den Feuchtigkeitstransport.

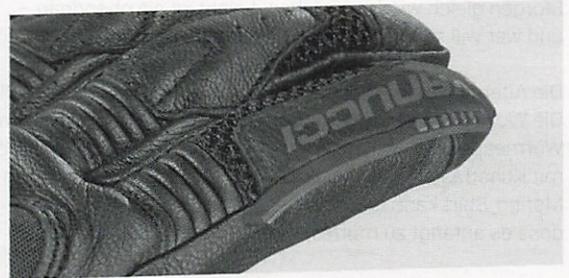


HANDSCHUHE

Der Handschuh ist die wichtigste Schnittstelle zwischen Mensch und Motorrad. Damit müssen wir lenken, Gas, Kupplung und Bremse möglichst feingefühlig bedienen. Gleichzeitig soll der Handschuh aber auch vor Verletzungen, Kälte und Nässe schützen. Den richtigen Kompromiss zu finden, ist nicht einfach. Deshalb hier ein paar Tipps:

- **Der Handschuh** muss sicher sitzen. Unbedingt auf einen einstellbaren Riegel als Abstreifschutz am Handgelenk achten.
- **Die Passform** muss stimmen. Zu kurze Finger behindern die Beweglichkeit, zu weiter Schnitt mindert das Griffgefühl und kann Druckstellen verursachen.
- Knöchel, Fingergelenke und Außenseite sollten mit **Sturzpulstern** versehen sein.
- Der Handballen sollte mit gut **gleitendem Material** gepolstert sein.

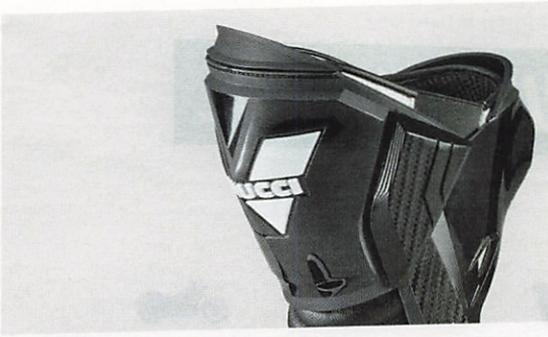
Noch ein Tipp: Bei Regenhandschuhen auf lange aber schlanke Stulpen achten, damit der Jackenärmel darüber passt.



Visierwischer Eine Gummileiste am linken Zeigefinger dient bei Regen als Scheibenwischer.



Perforierung Die kleinen Löcher sorgen für gute Durchlüftung. Sehr angenehm an heißen Tagen.



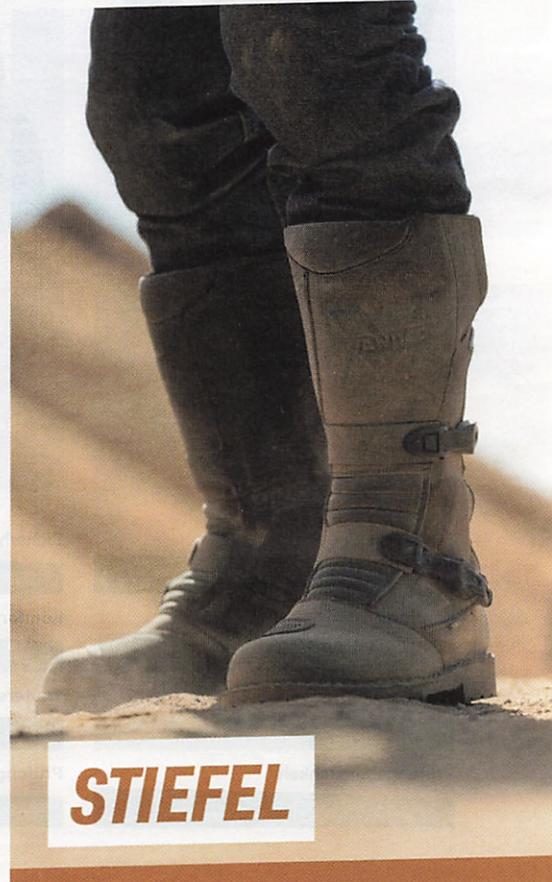
Schienbeinschutz An Sportstiefeln besonders gut sichtbar: die massive Schutzplatte für das empfindliche Schienbein.



Schaltverstärkung Auf der Oberseite des Vorderfußes. Obligatorisch für fast alle Motorradstiefel. Schützt beim Schalten sowohl den Stiefel als auch den Fuß des Fahrers vor Druckstellen.

Motorradstiefel müssen weder besonders stylisch sein, noch muss man mit ihnen stundenlang laufen können. Wichtig ist vor allem, dass die Füße sicher verpackt sind, am besten bis hoch zum Schienbein.

- **Stahleinlagen in der Sohle, Zehen- und Fersenkappen, dicke Knöchelpolster** – das alles trägt nicht unbedingt zum Laufkomfort bei. Aber wer schon mal mit dem Fuß unter der umgekippten Maschine eingeklemmt war, weiß genau diese Sicherheitsausstattung sehr zu schätzen.
- Drücken oder gar schmerzen darf der Stiefel natürlich trotzdem nicht. Auch hier gilt: Bei der Anprobe auch mal aufs Motorrad steigen und die **Fahrhaltung testen**.
- Für Alltags- und Tourenfahrer ist außerdem eine Ausstattung mit **Klimamembran** zu empfehlen.
- **Schnürstiefel** können trotz Knöchelschutz beim Prüfer Stirnrunzeln auslösen. Erstens, weil zumindest theoretisch die Gefahr besteht, mit der Schlaufe an der Fußraste hängen zu bleiben. Zweitens, weil Schnürsenkel bei einem Unfall sehr schnell durchscheuern können und der Stiefel so seinen Halt verliert. Wenn also Schnürstiefel, dann bitte die Schnürsenkel oben in den Schaft stecken.



Übrigens: Weil Frauenfüße anders sind als Männerfüße, hat Louis spezielle Damenstiefel im Programm. Darunter auch Modelle mit extrahoher Sohle für einen sicheren Bodenkontakt im Stand.



SCHUTZKLEIDUNG MIT STIL



Supersportler

Kurztouren und Rennstrecke



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz



Prüfungstauglichkeit



Tourer / Reise-Enduro

Alltag und Reise



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz



Prüfungstauglichkeit



Chopper / Cruiser

Kurzstrecken und gemütliche Touren



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz



Prüfungstauglichkeit



Natürlich soll das Outfit zur Maschine passen. Zum Glück sind die Styles von Louis so vielfältig wie die Motorradszene selbst. Wir haben hier sechs typische Outfits zusammengestellt und jedem dieser Outfits eine Motorradkategorie zugeordnet. Das kann natürlich lediglich eine grobe Orientierung sein. Mit dem Touren-Outfit ist man auch auf einem Supersportler gut angezogen. Jeans und Lederjacke sind Klassiker, die auch auf eine Enduro passen. Und zu modernen Naked Bikes passt sowieso alles. Lasst euch einfach inspirieren. Der persönliche Geschmack entscheidet.



Urban

Alltag und Kurzstrecken



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz

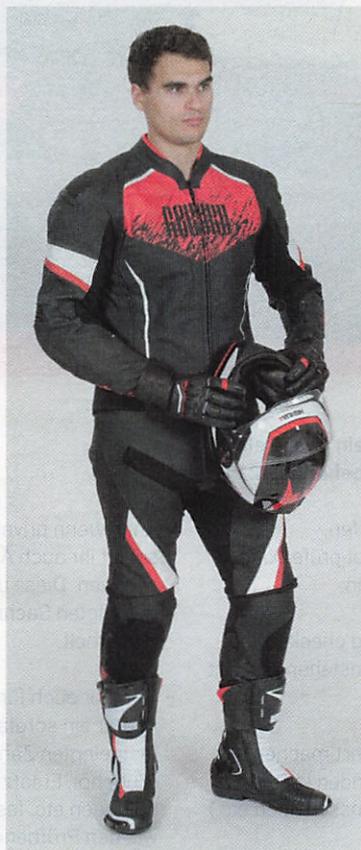


Prüfungstauglichkeit



Naked Bike

Alltag und Touren



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz



Prüfungstauglichkeit



Enduro

Offroad-Touren



Sicherheit



Komfort



Wetterschutz



Prüfungstauglichkeit



TIPPS ZUM GEBRAUCHTKAUF



Es muss nicht immer ein Neufahrzeug sein. Wer Geld sparen möchte, sollte diese Ratschläge beherzigen:

- Keine überstürzte Kaufentscheidung treffen. Lieber sorgfältig und in Ruhe das Angebot prüfen und im Zweifel das nächste Angebot abwarten.
- Vor allem bei älteren Bikes bitte sorgfältig checken, welche Wartungs- oder Reparaturarbeiten anstehen – sonst wird es schnell teuer.
- Vor dem Kauf auf jeden Fall eine Probefahrt machen. Nicht alle Mängel lassen sich im Stand finden (z.B. ein hakeliges Schaltgetriebe, verzogene Bremsscheiben etc.).
- Prüfen, ob der Eigentumsnachweis korrekt erbracht ist, ob Rahmen- oder Motornummern echt sind, ob am Fahrwerk Schweißarbeiten ausgeführt wurden, die von keinem Prüfer abgenommen würden, ob Umbauteile ein Gutachten haben oder zumindest für eine Einzelabnahme TÜV-fähig sind.
- Am besten einen kundigen Begleiter mitnehmen – zwei Paar Augen sehen immer mehr als eins!
- Marktpreise vergleichen. Die üblichen Gebrauchtfahrzeughörsen im Internet bieten dafür jede Menge Möglichkeiten.
- Auch wenn privat angebotene Bikes meist billiger sind, solltet ihr auch Angebote im gewerblichen Handel anschauen. Diese unterliegen der gesetzlichen, auf ein Jahr befristeten Sachmängelhaftung. Das gibt zusätzliche Sicherheit.
- Habt ihr euch für den Kauf entschieden, empfiehlt sich immer ein sorgfältig ausgeführter Kaufvertrag mit genau festgelegten Zahlungsmodalitäten und dem Kaufumfang (Zubehör, Ersatzteile etc.). Kilometerstände, Motorüberholungen etc. festhalten. Serviceunterlagen und Belege wie den Prüfbericht der letzten Hauptuntersuchung (TÜV) nicht vergessen. Zuletzt nochmal genau die Fahrgestellnummer (evtl. auch Motornummer) von Fahrzeugbrief, Kaufvertrag und Fahrzeug vergleichen.

Freiburg

Freiburg

Online-Tipp: Gebrauchtkauf

In ausführlicher Form gibt es diese Tipps auch im Servicebereich von louis.de. Dort hält Louis auch eine umfangreiche Checkliste und einen Muster-Kaufvertrag zum Ausdrucken bereit.



AUF UNSERE

ONLINE-ZULASSUNG

FAHREN ALLE AB!



Lass Dein Bike online zu!

Mit unserer Online-Zulassung unter www.kroschke.de/louis bist Du in nur 5 Minuten fertig. Schnell, bequem und sicher.



NEWSLETTER
ABONNIEREN UND
10€ RABATT*
SICHERN!

*bis 31.12.2024, nicht verrechenbar, nicht auszahbar, nicht nachträglich einzulösen. Mindestbestellwert 90 Euro.

DIE ZULASSUNG

Endlich ist das erste Motorrad gekauft und soll für den Verkehr zugelassen werden.

Damit der Weg zur Behörde nicht im Frust endet, sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Ein gültiger **Personalausweis** oder Reisepass mit aktueller Anschrift bzw. Meldebestätigung.
- Die **Zulassungsbescheinigung Teil 1** (früher Kfz-Schein), außer das Fahrzeug ist bereits abgemeldet.
- Die **Zulassungsbescheinigung Teil 2** (früher Kfz-Brief).
- Der **Prüfbericht** der letzten Hauptuntersuchung (TÜV).
- Das **bisherige Kfz-Kennzeichen**, außer das Fahrzeug ist bereits abgemeldet.
- Eine **elektronische Versicherungsbestätigung** (eBV-Nummer, gibt es per SMS vom freundlichen Versicherungsvertreter).
- **Kontodaten** für die Kfz-Steuer-Einzugsermächtigung (am besten EC-Karte).

- Bei Minderjährigen eine **Einverständniserklärung** beider Elternteile.

Falls ihr bereits online ein Wunschkennzeichen reserviert habt, braucht ihr darüber hinaus die Reservierungsnummer laut Reservierungsbestätigung. Lange Wartezeiten spart man sich, wenn man sich für die An- bzw. Ummeldung der Maschine online einen Termin bei der zuständigen Behörde reservieren lässt. Eine überlegenswerte Alternative zur permanenten Zulassung ist das so genannte Saisonkennzeichen. Gerade, wenn am Anfang der Motorrad-Karriere der Schadenfreiheitsrabatt noch niedrig ist und die Versicherungsbeiträge hoch sind, lassen sich so einige Euros sparen. Aber überlegt euch genau, von wann bis wann ihr sicher nicht fahren werdet. Sonst steht das Motorrad bei schönstem Herbstwetter oder an den ersten warmen Frühlingstagen in der Garage und darf nicht raus.

DIE LOUIS TOP-SERVICES

Wir wollen dich begeistern! Dieser Anspruch hat zu Serviceleistungen geführt, die weit über das übliche Maß hinausgehen und dir Vertrauen sowie Sicherheit bei deinem Einkauf geben. Gutes Beispiel: unser 2-jähriges Rückgaberecht. Damit gehen wir wesentlich weiter, als die gesetzliche Widerrufsfrist von 14 Tagen. Unsere kompletten Service-Angebote gelten beim Besuch einer der über 85 Filialen natürlich genauso, wie für den Louis Onlineshop. Das alles findest du natürlich auch online unter www.louis.de/top-service.



LouisCard

Mit deiner kostenlosen LouisCard erhältst du 3 Jahre Garantie auf alle deine Einkäufe aus dem Louis Warensortiment*.

Außerdem sammelst du bei jedem Einkauf wertvolle Rabattpunkte, erhältst Rabattgutscheine per E-Mail, Einladungen zu Sonderaktionen, kannst Ware bei Nichtgefallen einfach und kostenfrei zurücksenden, u.v.m.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- 3 Jahre Garantie – mehr Sicherheit
- Wertvolle Rabattpunkte – schonen deinen Geldbeutel
- Persönliche Einladungen – besser und schneller informiert

* Hiervon ausgenommen sind nur Batterien und Schuhe/Stiefel.



Finanzierung

Wir bieten dir folgende Finanzierungsmöglichkeiten:

Louis Ratenkauf*

Du wählst online, im Versand 3, 6, 9 oder 12 Monate Laufzeit und zahlst in kleinen monatlichen Teilbeträgen.

Louis Zielkauf*

Kaufe heute und zahle die Ware erst 6 Monate später mittels einer einzigen Abbuchung.

www.louis.de/ratenkauf

Tel.: 0049 40 734 193 60

In jeder Louis Filiale.

* Dieses Angebot gilt in Deutschland, Österreich und der Schweiz (nur Versand) ab einem Kaufbetrag von 199,00 € (Bonität vorausgesetzt).



Reinigungs-Service

Wir lassen die Klimamembranen deiner Motorradbekleidung wieder atmen, sorgen für geschmeidiges Leder und entfernen professionell Insektenreste, Straßenschmutz und Ähnliches. Gib deine Motorradbekleidung einfach in deiner Louis Filiale ab und schon nach kurzer Zeit kannst du sie sauber und gepflegt wieder abholen.

Erfahre mehr auf unserer Serviceseite:



Personal Shopping

Buche dir auf www.louis.de deinen Wunschtermin für eine individuelle und gezielte Beratung durch unsere erfahrenen Fachberater.

Finde deinen Termin auf unserer Filialseite:



Du wählst einfach dein Thema in deiner Lieblingsfiliale aus und bekommst deine persönliche Zeit für professionelle Informationen. So findest du bestimmt das Richtige für dein Hobby – dieser Service ohne Wartezeit ist kostenlos, aber eigentlich unbezahlbar!



2-Jahre-Rückgaberecht

Für Produkte, die du bei uns kaufen kannst, gewähren wir 2 Jahre Rückgaberecht. Du kannst die Ware umtauschen oder bekommst den Verkaufspreis erstattet.

Logisch, dass die Original-Verpackung unbeschädigt, das Produkt unbenutzt und alles vollständig sein muss.

Einige gesetzliche Ausnahmen findest du auf www.louis.de.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- Fehlkäufe können rückgängig gemacht werden
- Geld zurück oder andere Ware
- Das Zurückgeben ist extrem problemlos – wirklich!



Click & Collect

Dank Click & Collect kannst du dir deine Einkäufe direkt in deine Wunschfiliale in Deutschland, Österreich und den Niederlanden liefern lassen. Und das hat einige Vorteile:

- Keine Versandkosten – wieder was gespart!
- Keine vergebliche Verabredung mit dem Zusteller – keine Sorgen
- Produkt sicher vor Ort – auf Wunsch zusätzlich Anprobe und Beratung



Warenverfügbarkeits-Anzeige

Dank der beliebten Warenverfügbarkeits-Anzeige in unserem Onlineshop kannst du mit einem Klick auf den Filial-Button feststellen, ob dein gewünschtes Teil in deiner Filiale oder einer anderen vorrätig ist.

Wenn vorrätig, dann bekommst du die Telefonnummer angezeigt, unter der du eine unverbindliche Reservierung vornehmen kannst. Damit sparst du dir unnötige Wege – auch wenn der Besuch bei Louis eigentlich nie unnötig ist ...



Heimschick-Service

Ist der Einkauf in der Filiale etwas größer ausgefallen und passt nicht mehr aufs Motorrad, schicken wir dir alles zu einem günstigen Pauschalpreis nach Hause. Auch wenn dein Wunschprodukt mal nicht vorrätig sein sollte, bieten wir dir diesen Service an.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- Sorgenfrei einkaufen – kein Pack-Stress
- Sicher heimfahren – Platz für Sozius oder Sozia
- Gute Ergonomie – gutes Handling

Dieses Angebot gilt für Sendungen innerhalb der EU und innerhalb der Schweiz.



24h Helm-Probefahrt

Einen Helm zu finden, der richtig gut passt, ist nicht immer einfach. Die gute Louis Beratung hilft dir dabei. Aber am sichersten fährst du aber mit einem ausgiebigen Selbstversuch.

Deshalb kannst du bei uns deinen Wunschhelm kaufen und gleich den 24-Stunden-Test machen. Und wenn der Helm dich doch nicht glücklich macht, bringst du uns den einfach wieder – natürlich unbeschädigt, ohne Gebrauchsspuren wie Haargel oder Schminke und mit Kaufbeleg.

Deine Vorteile auf einen Blick:

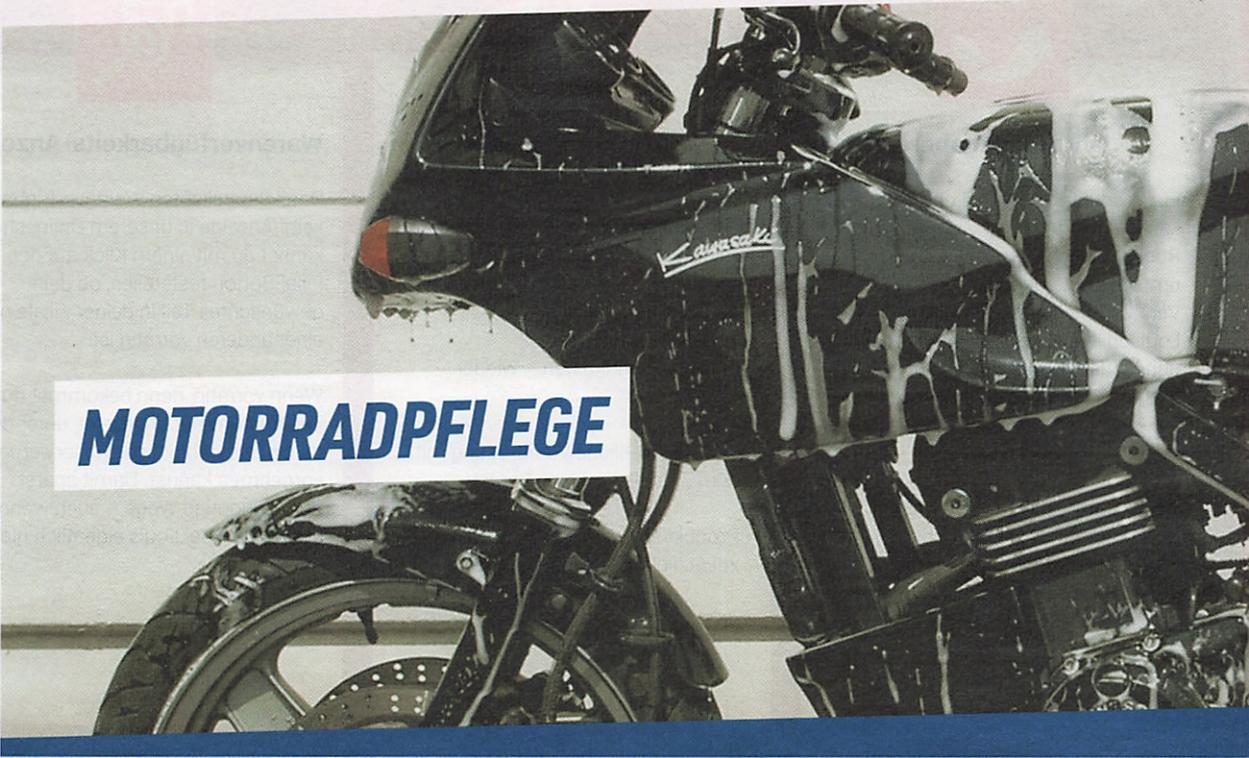
- Kein dauerhaftes unangenehmes Drücken – mehr Fahrspaß
- Keine Fehlkäufe – immer gut ausgestattet



Einbau-Service für Kommunikationssysteme

Du willst nichts riskieren, aber im Gespräch bleiben? Du möchtest deinen neuen Helm mit einem neuen Kommunikations- und Entertainment-system ausstatten? Dann lass es doch gleich von uns professionell einbauen! So sparst du die Arbeit und kannst das System sofort einsetzen.

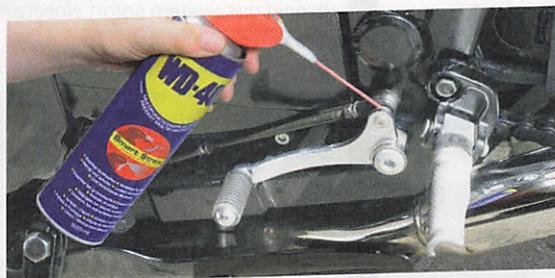
Den Einbau-Service kannst du natürlich auch nutzen, wenn du die Sachen online oder telefonisch eingekauft hast.



MOTORRADPFLEGE

Putztipps – was soll das denn? Ganz im Ernst: Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit, sein eigenes Motorrad kennen und seine Technik verstehen zu lernen. Denn beim Putzen schaut man automatisch genauer hin und kommt mit allen Teilen der Maschine in Kontakt.

Bei der Fahrzeugpflege geht es eben nicht nur um den Erhalt einer erfreulichen Optik. Man nutzt diese Gelegenheit immer, um sich zu vergewissern, ob das Fahrzeug auch technisch in Ordnung ist. Undichtigkeiten am Motor, angescheuerte Kabel, Flugrost an Chromteilen oder lose Schrauben fallen beim Putzen sofort ins Auge.

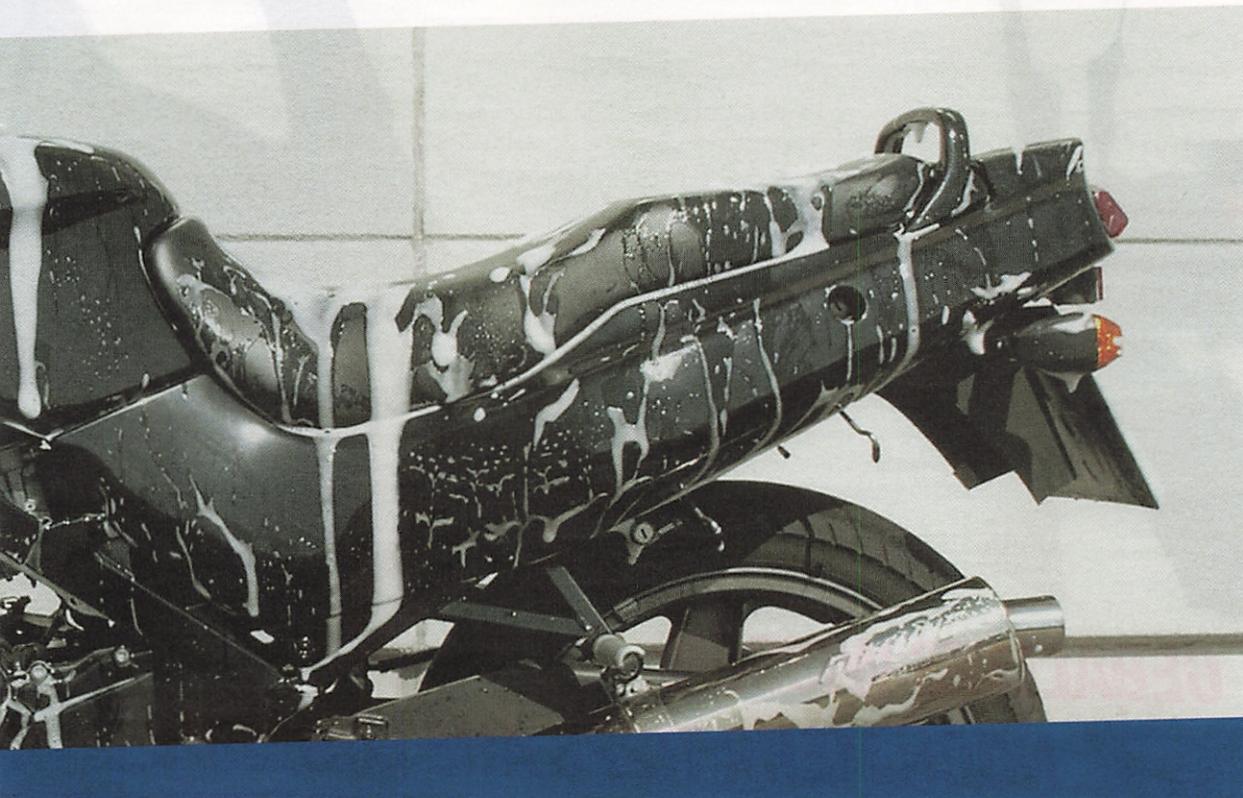


Nicht nur waschen! Gut geschmiert hält länger, funktioniert besser und rostet weniger.

Zum Waschen der Maschine sucht euch bitte einen geeigneten Waschplatz, z.B. an einer Tankstelle, denn in Omis Garten oder auf der Straße ist die Fahrzeugwäsche nicht erlaubt. Wenn ihr einen Hochdruckstrahler verwendet, achtet auf ausreichend Abstand zu empfindlichen Teilen wie Kette, Lenkkopf-, Schwingen- oder Radlager. Ihr könntet sonst deren Fettfüllung herauspülen. Auch Steckverbindungen der Fahrzeugelektrik reagieren mit Kriechströmen oder Kontaktschwierigkeiten auf Hochdruckmisshandlung. Wichtig: Das Motorrad muss vor dem Waschen abgekühlt sein



Ölstand checken! So muss das aussehen: Ölstand knapp unter Maximalwert. So hell und klar ist das Öl allerdings nur direkt nach dem Einfüllen.



Worauf man beim Putzen sonst noch achten sollte, steht ausführlich im Schraubertipp „Motorradpflege“. Diesen und viele weitere Schraubertipps findet ihr unter www.louis.de/schraubertipps. Klar, dass man bei Louis auch alles bekommt, was für Pflege und Wartung der Maschine nützlich und nötig ist.

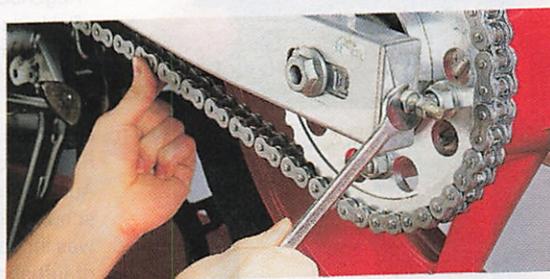
Ist das Motorrad dann wieder schön sauber, checkt man am besten gleich noch die Technik durch: Funktionieren alle Beleuchtungseinrichtungen? Stimmen Öl- und Kühlflüssigkeitsstand, Profiltiefe und der Druck der Reifen, die Spannung der Antriebskette und die Stärke der Bremsbeläge?

Apropos Bremsen: Bevor ihr euch selbst an den Wechsel von Bremsbelägen oder Bremsflüssigkeit wagt, holt euch auf jeden Fall professionelle Unterstützung. Von funktionierenden Bremsen kann euer Leben abhängen!

Online-Tipp: Bekleidungs- und Helmpflege
Helm, Textil- und Lederbekleidung brauchen auch ihre Pflege, damit sie lange halten und gut funktionieren.



Druck machen! Mindestens einmal im Monat: Reifendruck kontrollieren und korrigieren. Und immer das Profil im Auge behalten (siehe auch Seite 24).



Korrekt spannen! Öfter mal probieren: Die Kette braucht Spiel, aber weder zu viel noch zu wenig. Die korrekte Einstellung kennt die Werkstatt oder das Handbuch.

GEBALLTES WISSEN:

NOCH MEHR TIPPS AUF LOUIS.DE



Alles, was in diesem Heft steht und noch vieles mehr, findet ihr auch online. Zum Beispiel die folgenden Themen:

- Abdeckhauben zum Schutz vor Schmutz und Nässe
- Regenbekleidung und Nierengurte
- Bekleidungs- und Helmpflege
- Ergonomie-Zubehör für mehr Komfort und Sicherheit

Ganz neu auf louis.de: Lern-Videos zu den Grundfahraufgaben in der Klasse-A-Ausbildung. Zusammen mit der Fahrschule Bikers School zeigen wir euch, was ihr bei der praktischen Prüfung draufhaben müsst. Empfehlung an alle, die schon länger Motorrad fahren: Auch mal reinschauen und dann ausprobieren, ob ihr das noch könnt. 😊



Für Fahrer und Fahrerinnen



Rund ums Bike



Klasse-A Lern-Videos

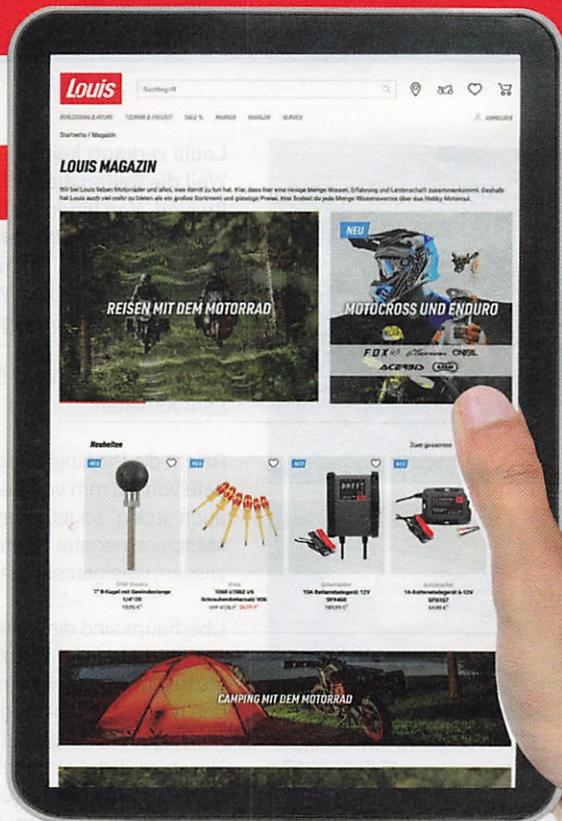


Noch mehr Anregungen, Inspiration und Infos bieten die „Magazin“-Seiten auf louis.de.

Da geht's um Reisen und Camping, um Werkstatt und Umbauten, um Ausrüstung und Zubehör – eben um die ganze Welt des Motorradfahrens.

Die Adresse: www.louis.de/magazin

Louis Magazin



WISSENSWERTES ÜBER REIFEN



Online-Tipp: Wissenswertes über Reifen



Louis verkauft keine Reifen. Trotzdem hier ein paar Worte zum Thema. Weil die Reifen die wichtigste Schnittstelle zwischen Motorrad und Straße sind. Von ihnen hängt ganz entscheidend sowohl der Spaß als auch die Sicherheit beim Fahren ab.

Anders als Autoreifen müssen Motorradreifen sehr hohen Anforderungen gerecht werden – kein Wunder, dass sie wesentlich schneller verschleifen. Ihr solltet daher ständig die Reifen der Maschine im Auge behalten:

Stimmt der Luftdruck? Schon 0,2 bar zu wenig verschlechtern spürbar das Fahrverhalten.

Reicht die Profiltiefe noch? Der Gesetzgeber schreibt eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm vor. Besser spätestens bei 2–3 mm wechseln, denn auch „eckig“ abgefahrene Reifen beeinflussen die Fahreigenschaften der Maschine negativ. Spätestens nach dem ersten Reifenwechsel werdet ihr wissen, was gemeint ist.

Überhaupt sind die Reifen hauptverantwortlich dafür, wie sich ein Motorrad „anfühlt“. Und nicht immer ist die Serienbereifung eines Motorrads auch die beste. Welche Alternativen infrage kommen, erfahrt ihr am besten auf den Internetseiten der großen Reifenhersteller unter dem Stichwort „Reifenfreigaben“. Testberichte in der Fachpresse geben ebenfalls wertvolle Hinweise. Traut euch ruhig, mal ein anderes Reifenpärchen auszuprobieren. Denn jede Fahrerin und jeder Fahrer hat eigene Vorlieben und die Qualität ist bei allen großen Reifenmarken ähnlich hoch. Nur Billigangebote exotischer Marken sind mit äußerster Vorsicht zu genießen. Die Reifen sind das Letzte, woran ihr beim Motorrad sparen solltet

LOCKER BLEIBEN: DIE RICHTIGE SITZPOSITION



Nichts ist so wichtig für den Fahrspaß wie eine bequeme, entspannte Sitzposition. Nur wer richtig sitzt, kann all die nötigen Bewegungsabläufe beim Fahren schnell und präzise ausführen.

Ran an den Tank: So ist der Kontakt zum Motorrad besonders gut. Man spürt die Reaktionen der Maschine.

Rücken gerade: Wie ein nasser Sack auf dem Motorrad zu hängen, blockiert die nötige Beweglichkeit in der Hüfte, zum Beispiel bei Ausweichmanövern. Also Becken nach vorn und über Bauch- und Rückenmuskulatur die Wirbelsäule gerade halten.

Schultern locker: Ein typisches Anfänger-Phänomen sind die hochgezogenen Schultern, oft in Verbindung mit verspannter Kiefermuskulatur. Ein Ausdruck von Anspannung und auch von Überforderung. Das kostet Kraft und Konzentration und verhindert schnelle Reaktionen auf Verkehrssituationen. Dagegen hilft nur Selbstkontrolle: immer wieder die Schultern zu lockern und nicht zuletzt das Tempo bis in den Wohlfühlbereich zu verlangsamen.

Ellenbogen leicht angewinkelt: Mit durchgedrückten Armen lenkt es sich schlecht. Also macht die Ellenbogen locker, damit ihr jederzeit schnelle und wohl dosierte Lenkimpulse setzen könnt.

Online-Tipp: Ergonomie-Zubehör
Serienmäßige Motorräder passen nicht für alle Menschen. Deshalb gibt's bei Louis Zubehörteile, mit denen ihr eure Maschine an eure Größe und Sitzposition anpassen könnt.



Unterarm, Hand und Finger bilden eine Linie (Bild 1): Wichtig für schnelles und sicheres Bedienen von Gas, Kupplung und Bremse. Beugt Verkrampfungen vor. Probiert es aus und dreht Brems- und Kupplungshebel, falls nötig, etwas nach oben oder unten.

Fußballen auf die Rasten (Bild 2): Die Füße in Kurven als „Schräglagensensoren“ zu benutzen macht nicht nur die schönen Motorradstiefel kaputt. Man riskiert auch böse Fußverletzungen und schlimmstenfalls einen Sturz. Deshalb gehören die Füße mit dem Fußballen auf die Rasten. Diese Position hat den weiteren Vorteil, dass man sich gegen Fahrtwind und Bodenwellen optimal abstützen kann.



DAS WAHRE LEBEN:

FAHRTIPPS AUS DER PRAXIS



Den Führerschein in der Tasche zu haben, bedeutet noch lange nicht, dass ihr fertig seid mit eurer „Ausbildung“. Denn auch die beste Fahrschule kann euch nicht alles beibringen, was Motorradprofis ausmacht. Hier findet ihr einige praktische Tipps, die sich auch Fortgeschrittene immer wieder bewusstmachen sollten.



Am Anfang nicht übertreiben Motorradfahren bedeutet ständige Konzentration, schnelle Entscheidungen, ungewohnte Bewegungen und Haltekräfte. Anstrengend, gerade für Ungeübte. Also: Macht unterwegs öfter mal Pause und plant die ersten Touren nicht länger als 2–3 Stunden.

**GUTES KANN SO
EINFACH SEIN
TOP AUSGERÜSTET ZUM TOP PREIS**



FASTWAY
www.louis.de/fastway



Lieber sauber als schnell Ständiges Gasaufreißen zieht ebenso harte Bremsmanöver nach sich. Dieser ständige hektische Wechsel überfordert gerade Newbies, verhindert einen guten Rhythmus und eine saubere Linie. Versucht stattdessen, gleichmäßig zu fahren, dabei weit vorausschauen und vor allem vor auszudenken! Merke: Mit einer sauberen Linie seid ihr auf der Landstraße sicher und entspannt unterwegs. Schnell wird's dann von selbst.



Routine schaffen Viele Verhaltens- und Bewegungsabläufe wiederholen sich beim Fahren ständig. Wenn ihr die so draufhabt, dass sie bei Bedarf automatisch ablaufen, könnt ihr, ohne erst nachzudenken, schneller reagieren. Zum Trainieren sucht man sich am besten eine Strecke, die man oft und gerne fährt, immer in der gleichen Richtung. Fahrt diese Strecke ganz bewusst, lernt sie Kurve für Kurve auswendig, bis ihr eure Ideallinie gefunden habt.



Die Straße lesen lernen

Unbekannte Strecken zu fahren, beinhaltet immer auch eine gewisse Gefahr, weil oft nicht zu erkennen ist, wie eng die nächste Kurve ist und wie es danach weitergeht. Zum Glück folgen besonders die kleinen Nebenstraßen meist den landschaftlichen Gegebenheiten. Beobachtet deshalb nicht nur die Straße, sondern auch die Landschaft drumherum. Hecken, Baumreihen, Stromleitungen, Bachläufe können eventuell Anhaltspunkte bieten, wie die Straße weiter verläuft. Und auf schattigen Abschnitten muss man auch bei schönem Wetter mit Nässe auf der Fahrbahn rechnen!



Bloß nicht hetzen lassen

Beim Fahren mit Anderen könnt ihr eine Menge lernen, vorausgesetzt, ihr lasst euch von den „Alten Hasen“ nicht unter Druck setzen. Ihr müsst einfach euren Anfängerstatus akzeptieren. All die anderen haben auch mal langsam angefangen. Falls doch mal jemand meckert, ist nicht euer Tempo falsch, sondern die Gruppe! Auf S. 31 findet ihr weitere Regeln für Gruppenfahrten.



Fahren, wenns nass ist

Abgesehen von der Sichtbehinderung auf dem Visier hat Wasser vor allem die unangenehme Eigenschaft, die Reifenhaftung auf der Fahrbahnoberfläche zu verringern. Aber: Moderne Reifen erreichen auch auf nasser Straße ein Grip-Niveau, das die meisten Anfänger und Anfängerinnen selbst bei Trockenheit kaum ausnutzen. Lasst euch also nicht von etwas Wasser abschrecken. Fahrt einfach ein wenig langsamer als sonst, haltet noch mehr Sicherheitsabstand und vermeidet hektische Brems-, Lenk- und Gasgriffaktionen. Besondere Vorsicht ist allerdings bei Gullideckeln, Fahrbahnmarkierungen, Bitumenflicken und auf Kopfsteinpflaster geboten.



Alarmsituation! Die Kurve könnte sehr eng werden, in der Kurve könnte Dreck liegen. Und was, wenn genau jetzt ein Lkw entgegenkommt? Hier hilft nur besonders langsam zu fahren und bremsbereit zu sein.



Ausnahme: Obwohl eine Grundregel beim Fahren in der Gruppe besagt, dass versetztes Fahren Übersicht schafft (siehe S. 31), hier eine Ausnahme: In Kurven wird nicht versetzt gefahren.

SICHERHEITS- UND KURVENTRAINING



Viele Neulinge haben am Ende ihrer ersten Motorradsaison schon ordentlich Erfahrung gesammelt und verfügen über ein gewisses Maß an Routine. Und stellen im folgenden Frühjahr fest, dass sich vieles davon über den Winter irgendwohin verflüchtigt hat. Plötzlich fehlt die Sicherheit, das Vertrauen in Reifen, Bremsen und in das eigene Können.

Das ist genau der richtige Zeitpunkt für eine gründliche Auffrischung eurer Skills bei einem Sicherheitstraining unter fachkundiger Anleitung. Ihr werdet staunen, wie schnell ihr eure Routine wiedergewinnt und wie viel Neues ihr an so einem Trainingstag lernt. Nicht umsonst gönnen sich auch viele „Alte Hasen“ jedes Jahr so ein Training. Das alles macht außerdem riesig Spaß, weil man auf abgesperrtem Gelände gefahrlos alles Mögliche ausprobieren kann. In Österreich ist die Teilnahme an einem solchen Training sogar vorgeschrieben.

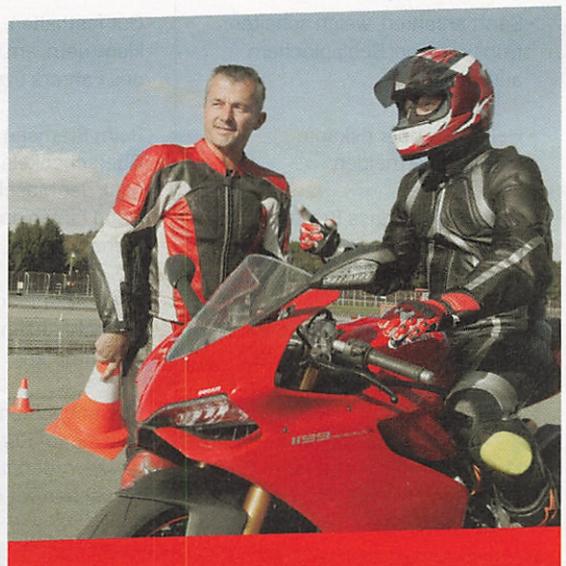
Die nächste Trainingsstufe wäre dann ein Kurventraining. Auch dabei sind Erfolgserlebnisse garantiert, weil ihr dabei behutsam an den Schräglagenspaß herangeführt werdet. Angst vor Überforderung ist deshalb auch völlig überflüssig. Und jedes Grad mehr Schräglage ist im Notfall ein echter Sicherheitsgewinn – zum Beispiel, wenn man mal zu schnell in eine Kurve einfährt.

Die Firmen, die Sicherheitstrainings anbieten, sind zahlreich und die Trainingsinhalte sehr unterschiedlich. Auf der sicheren Seite seid ihr mit einem Veranstalter, der nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrates ausgebildet. Alle Infos dazu gib'ts unter www.dvr.de

Zum Schluss noch ein Tipp: So ein Training kann man sich prima zum Geburtstag oder zu Weihnachten schenken lassen. Das Argument Sicherheit zieht immer! 😊

LouisCard

Mit der LouisCard erhältst du nicht nur tolle Vorteile bei unseren Partnern, du bekommst vor allem Punkte und das spart richtig.





FAHREN MIT SOZIUUS

Zu zweit auf einem Motorrad – das kann richtig Spaß machen. Vorausgesetzt man versteht sich, und die Maschine bietet auch der zweiten Person ein angemessenes Plätzchen. Aber: Solange ihr noch vollauf mit euch selbst, der Maschine und dem Verkehr beschäftigt seid, solltet ihr auf die zusätzliche Belastung verzichten. Erst, wenn ihr euch eine Weile mit dem Motorrad vertraut

gemacht habt, solltet ihr ausprobieren, wie sich sein Fahrverhalten durch den Sozius bzw. die Sozia verändert: Die Maschine fühlt sich träger an, Lenken erfordert mehr Kraft, Brems- und Überholwege werden deutlich länger. Das alles ist nicht dramatisch, erfordert aber Gewöhnung und eine bewusste Anpassung des Fahrstils. Deshalb hier noch ein paar Verhaltensregeln:

Grundregeln für das Fahren zu zweit

Für die fahrende Person

- Sanft anfahren, weich schalten, früh bremsen, Schlaglöchern ausweichen.
- Hektische oder riskante Manöver vermeiden.
- Dran denken, dass Brems- und Überholwege mit Sozius wesentlich länger werden.
- Starkes Beschleunigen, hohes Tempo und tiefe Schräglagen nur nach Ankündigung und mit Einverständnis.
- Kurz gesagt: Fahrt so, dass ihr selbst hinten drauf sitzen möchtet.

Für die mitfahrende Person

- Gut festhalten, aber nicht festklammern, am besten an der Taille des Fahrers bzw. der Fahrerin.
- Beim Bremsen an seinen/ihren Oberschenkeln abstützen oder am Tank der Maschine oder mit einer Hand hinten am Haltebügel (falls vorhanden).
- Auf Körperspannung achten, aufrecht sitzen, aber bitte nicht verkrampfen.
- Mitbeobachten und mitdenken. So seid ihr auf Kurven oder Bremsmanöver vorbereitet und könnt den Menschen vor euch entlasten.
- In Kurven über seine/ihre kurveninnere Schulter blicken.
- Immer mit der Bewegung der Maschine mitgehen.
- Auf keinen Fall gegen die Schräglage nach außen lehnen.
- Füße auch bei Zwischenstopps immer auf den Fußrasten lassen.



GRUNDREGELN FÜR DAS FAHREN IN DER GRUPPE

1. Alle fahren auf eigene Verantwortung.

Deshalb nie über die eigenen Grenzen hinausgehen und sich nie auf das verlassen, was andere tun. Die StVO gilt für alle Mitfahrenden einzeln.

2. Gruppenfahrten erfordern Disziplin.

Überholen innerhalb der Gruppe unterlassen. Das gilt auch für übertriebenes sich-zurückfallen-lassen-und-dann-wieder-beschleunigen.

3. Versetzt fahren.

Nummer eins hält sich im Fahrstreifen links, Nummer zwei rechts usw. Vorteil: bessere Sicht und mehr Spielraum für Ausweich- und Bremsmanöver. Gilt NICHT in engeren Kurven.

4. Ausreichend Sicherheitsabstand halten.

Auch bei versetzter Fahrt gilt außerorts die Regel vom halben Tachostand in Metern.

5. Jeder achtet auf die nachfolgende Maschine.

Reißt der Sichtkontakt nach hinten ab, langsam fahren und notfalls anhalten. Beim Abbiegen warten, bis das folgende Gruppenmitglied den Abzweig erkannt hat (Blinker).

6. Beim Überholen Platz schaffen.

Auch die Nachfolgenden wollen weiterkommen. Deshalb nach dem Überholvorgang zügig weiterfahren und für den Rest der Gruppe Platz schaffen.

7. Pausen und Tankstopps einplanen.

Bei der Tourplanung Kondition und Erfahrung der Teilnehmenden und die Reichweite der

Maschinen berücksichtigen (Tourbeginn immer mit vollem Tank).

8. „Tourguide“ und „Lumpensammler“ bestimmen.

Wer vorne fährt, regelt, mit Rücksicht auf die langsamsten Mitfahrer, das Tempo. Wer am Ende der Gruppe fährt muss die Führung übernehmen können, falls die Gruppe doch einmal auseinandergerissen wird. Beide sollten die geplante Strecke kennen.

9. Zeichen/Signale vereinbaren und Telefonnummern austauschen.

Am besten vereinbart man vor der Fahrt für alle klar verständliche Zeichen bzw. Signale. Außerdem sollten alle zumindest die Handynummer des Tourguides abspeichern.

10. Passende Reihenfolge innerhalb der Gruppe festlegen.

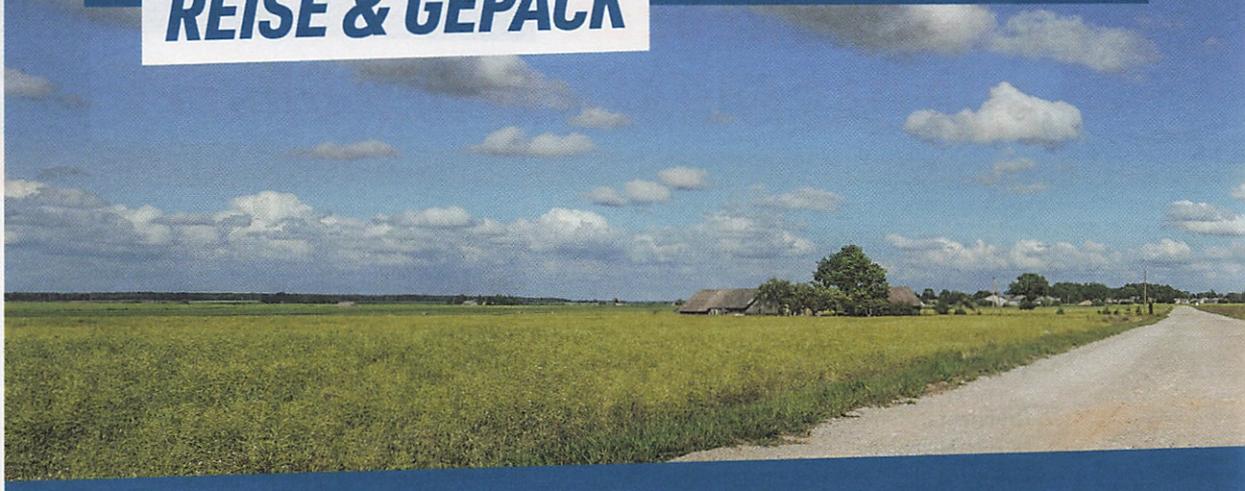
Die „klassische“ Variante: Hinter dem Tourguide sortieren sich die Mitfahrenden nach Können und Tempo: Die langsamsten vorn, die Schnellsten hinten. Dadurch bleiben alle eng beieinander und der Tourguide kann sich optimal auf die Schwächsten in der Gruppe einstellen. Gut für lange Reisetappen auf unbekanntem Strecken.

Die „Spaß-Variante“: Genau andersrum! Die Flotten nach vorn, die Gemütlichen nach hinten. Dann kann jeder sein Wohlfühl-Tempo fahren. Gut für anspruchsvolle Strecken ohne viele Abzweigungen (z.B. Alpenpässe). Wichtig: Treffpunkt vereinbaren, an dem sich die Gruppe wieder sammeln kann.

Reisen mit dem Motorrad: Man nimmt seine Umwelt viel intensiver wahr als im Auto, lernt schneller Menschen kennen und das Fahren ist nicht notwendiges Übel, sondern Kern des Vergnügens.

Gerade Anfängerinnen und Anfänger profitieren sehr von der Erfahrung, die man auf mehrtägigen Touren ganz automatisch sammelt. Also fahrt los, es lohnt sich. Vorher gilt es aber noch, das notwendige Gepäck auf der Maschine zu verstauen. Dafür gibt es eine ziemlich unübersichtliche Vielfalt an Gepäcksystemen. Um euch die Auswahl zu erleichtern, hier die gängigsten Systeme und wofür sie sich besonders eignen:

REISE & GEPÄCK



Tankrucksack

Passend für: fast alle Arten von Motorrädern. Problematisch bei Sportenduros wegen Platzmangel und bei Motorrädern, deren Instrumente auf dem Tank angebracht sind (z.B. Harley-Davidson).

Befestigung: Drei Grund-Systeme stehen in vielen Variationen zur Wahl: Riemen-, Magnet- und Klickbefestigung.

Vorteile: Beeinflusst am wenigsten die Balance des Motorrads – ideal für schweres Gepäck und für alles, was man unterwegs schnell zur Hand haben möchte. Je nach Größe bietet ein Tankrucksack auf unverkleideten Maschinen auch spürbaren Windschutz.

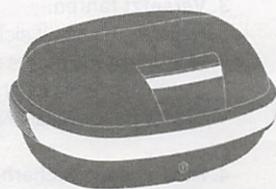


Satteltaschen

Passend für: so ziemlich alle Motorräder mit Sozius-Sitz, auch Super-sportler.

Befestigung: Meist durch verstellbare Klettbinden verbunden. Werden einfach über den Sozius-Sitz gelegt (wenn möglich besser unter der Sitzbank) und mit Riemen zum Beispiel an den Sozius-Fußrasten zusätzlich gesichert.

Vorteile: Für gelegentliche Touren und besonders für Chopper und Sportmotorräder sind Satteltaschen eine kostengünstige und leichte Alternative zu Seitenkoffern. Wichtig: Die Satteltaschen brauchen unbedingt ausreichenden Sicherheitsabstand zu heißen Auspufftöpfen!



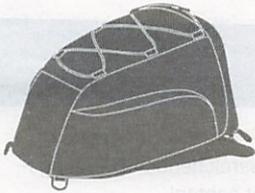
Topcase

Passend für: alle Maschinen, an denen sich ein entsprechender Träger montieren lässt.

Befestigung: Wie Seitenkoffer brauchen Topcases einen an das jeweilige Motorrad angepassten Gepäckträger und evtl. zusätzlich eine Adapterplatte.

Vorteile: Viele Topcases sind so groß, dass meistens zwei Helme hineinpassen. Wie Seitenkoffer sind sie wasserdicht und abschließbar. Wichtig: Herstellerempfehlungen bezüglich Beladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Wichtiger Hinweis: Ähnlich wie beim Fahren zu zweit ändert sich durch Gepäck das Verhalten des Motorrads. Fahrt mit der beladenen Maschine also erstmal besonders aufmerksam und vorsichtig.

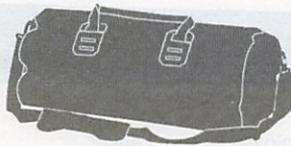


Hecktasche

Passend für: alle Maschinen mit Sozius-Sitz oder Gepäckträger.

Befestigung: Hecktaschen müssen mit Zurr-Riemen an vorgesehenen Gepäckhaken oder stabilen Fixpunkten wie Fußrastenauslegern oder Haltegriffen fixiert werden.

Vorteile: Textil-Hecktaschen sind ideal für Motorräder, an denen sich weder Koffer noch große Tankrucksäcke anbringen lassen. Die Auswahl an Größen und Formen ist enorm. Die Aufteilung in einzelne Fächer schafft Ordnung.



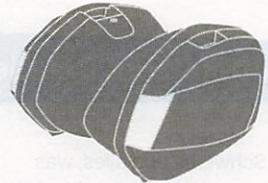
Gepäckrolle

Passend für: alle Maschinen mit Sozius-Sitz oder Gepäckträger.

Befestigung: Gepäckrollen müssen mit Zurr-Riemen an vorgesehenen Gepäckhaken oder stabilen Fixpunkten wie Fußrastenauslegern oder Haltegriffen fixiert werden.

Tipp: Gepäckrollen sind zwar meist wasserdicht, aber Luft entweicht trotzdem durch den Verschluss. Deshalb die Zurrgurte bei der ersten Pause nochmal nachspannen.

Vorteile: Gepäckrollen sind die leichtesten, günstigsten und universellsten Transport-Behälter. Gepäckrollen eignen sich auch prima als Reisetaschen, wenn das Motorrad mal nicht dabei ist.



Seitenkoffer

Passend für: Tourer, Sporttourer, Naked Bikes, Reise-Enduros – eben alle Maschinen, an denen sich ein passendes Trägersystem montieren lässt.

Befestigung: Feste Halterung, für jedes Motorrad-Modell individuell angepasst.

Vorteile: Die wasserdichten Boxen aus Kunststoff oder Alu sind im wahrsten Sinne der Kofferraum des Motorrads. Sie sind abschließbar und damit ziemlich diebstahlsicher, sitzen fest am Motorrad und halten auch relativ schwere Lasten aus.

Richtig packen: Fahren mit Gepäck

Gepäck lässt sich auf jedem Motorrad unterbringen – auch auf Choppern und Supersportlern. Damit Sicherheit und Fahrspaß darunter nicht leiden, hier ein paar grundlegende Tipps: Mit Gepäck – erst recht mit zusätzlicher zweiter Person – ändert sich das gewohnte Fahrverhalten unter Umständen dramatisch, weil sich der Gesamtschwerpunkt nach hinten und oben verschiebt. Das Motorrad wird unhandlicher, reagiert träger auf Lenkimpulse und neigt unter Umständen verstärkt zum Lenkerflattern (Shimmy). Wer sich beim Beladen an die folgenden Regeln hält, minimiert solche Probleme:



Regeln zum Beladen

- Schweres und alles, was unterwegs gebraucht wird, in den Tankrucksack.
- Schweres in den Koffern nach vorn und unten packen.
- Seitenkoffer möglichst gleich schwer beladen.
- Nur Leichtes aufs Heck packen.
- Keine schweren oder harten Sachen in den Rucksack – Verletzungsgefahr!
- Kein Gepäck an Lenker und Gabel!
- Alles fest und flutterfrei verzurren, regelmäßig kontrollieren und wenn nötig nachspannen.
- Zulässige Gesamtmasse nicht überschreiten – siehe Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Kfz-Schein)!
- Beladungs- und Geschwindigkeitsempfehlungen des Herstellers beachten.
- Auf ausreichende Bewegungsfreiheit achten!
- Blinker und Rücklicht nicht verdecken!
- Lenkeinschlag und Sicht auf Instrumente prüfen.
- Federvorspannung und evtl. Dämpfung anpassen.



MULTIMEDIA & KOMMUNIKATION

Kommunikationssysteme

Wahrscheinlich haben die meisten von euch schon Erfahrungen mit Kommunikationssystemen im Helm gemacht, denn fast alle Fahrschulen nutzen solche Systeme in der praktischen Ausbildung.

Mit Bluetooth-Headsets geht aber noch viel mehr: Telefonieren, ohne den Helm abzunehmen, Ansagen vom Navi empfangen usw.

Das passende Kommunikationssystem findet ihr auf www.louis.de oder noch besser in der nächsten Louis Filiale, denn da könnt ihr das neue Headset gleich in den Helm einbauen lassen.



Navigationssysteme

Das Navi gehört bei Autos heute schon fast zur Standardausrüstung. Warum also beim Motorrad darauf verzichten?

Motorrad-Navis sind nicht nur besonders robust und wasserdicht, sie lassen sich auch mit Handschuhen bedienen. Und sie haben Sonderfunktionen, die Autofahrer nie verstehen werden. Zum Beispiel besonders kurvenreiche Strecken auszuwählen. Passende Halterungen, auch für Smartphones, und Bordsteckdosen für die Stromversorgung gibt's natürlich auch bei Louis.

MEHR TIPPS UND INFOS BEI TIKTOK, INSTAGRAM & CO

TikTok

← louismotorrad 🔔 ↗

Louis

@louismotorrad

15 Folge ich 29.1K Follower*innen 280.4K Likes

124.1K 147.2K 2883

Unsere **TikTok**-Clips zeigen euch die ganze bunte Louis Welt, unseren Spaß, unsere Leidenschaft, unsere Arbeit und dazu ganz praktische Tipps und Infos, gerade auch für Motorradanfänger.

Louis auf TikTok

Instagram

← louismotorrad 🔔 ⋮

Louis 1.317 Beiträge 217 Tsd. Follower 97 Gefolgt

Louis
Europas Nr.1 für Motorradbekleidung und -technik
Noch mehr Louis?
↓
www.louis.de/louis-links

domereinoso_nad.wu und 15 weitere Personen sind Follower

Folgen Nachricht Kontakt +

Wenn sie dich kennenlernt und du ihr erzählst, dass du Motorrad fährst

Was bedeutet für dich Freiheit auf zwei Rädern?

WIE ES SICH ANFÜHLT

Auf **Instagram** sind wir natürlich auch zu finden. Da zeigen wir jede Woche neue Fotos rund ums Thema Motorrad, außerdem kleine Videos und Gewinnspiele. Über unsere Instagram Stories bekommt ihr auch mal Einblicke in den Louis Alltag.

Louis auf Instagram



Louis ✓

★ 4,1 (4.618)

Einzelhandelsunterneh-
men



[Auf Website shoppen](#)

www.louis.de

281.339 Personen gefällt das

[Startseite](#) [Info](#) [Beiträge](#) [Reels](#) [Fotos](#) [Bewert](#)



Louis ✓

Gestern um 13:12 · 🌐

Wen konntet ihr damit schon überzeugen? 😊😂

Who could you already convince wi... Mehr anzeigen

Unter dem gleichen Namen sind wir auch bei **Facebook** vertreten. Wenn ihr also Fragen habt, könnt ihr euch auch gern an unsere Facebook-Redaktion wenden.

Louis auf Facebook



Neueste **Beliebt** Älteste



Ölfilter am Motorrad tauschen | LOUIS QUICKTIPP
2117 Aufrufe · vor 6 Tagen



Deals of the Week #38: Chino Motorradhose, MTR S-5, Sena Kommuni...
9044 Aufrufe · vor 7 Tagen



Motorradfahrer-Jargon: Diese Begriffe kennen NUR wir | TANTE LOUISE #49

Ihr wollt mehr wissen? Wir zeigens euch! Auf **YouTube** findet ihr jede Woche neue Videos zu vielen ganz unterschiedlichen Themen. Da bekommt ihr vom Helmkauf bis zum Ölwechsel jede Menge Input für den Motorradalltag.

Und ein paar Stunt-Videos und Umbau-Dokus sind auch dabei. „Louis Motorrad“ heißt der Kanal. Schaut einfach mal rein.

Louis auf YouTube



Wie ihr einfach und sicher ins Motorradleben einsteigt, erfahrt ihr in diesen Videos!



Perfektes ANFÄNGER-MOTORRAD? Welche gibt es? Louis Startertipps
Louis Motorrad



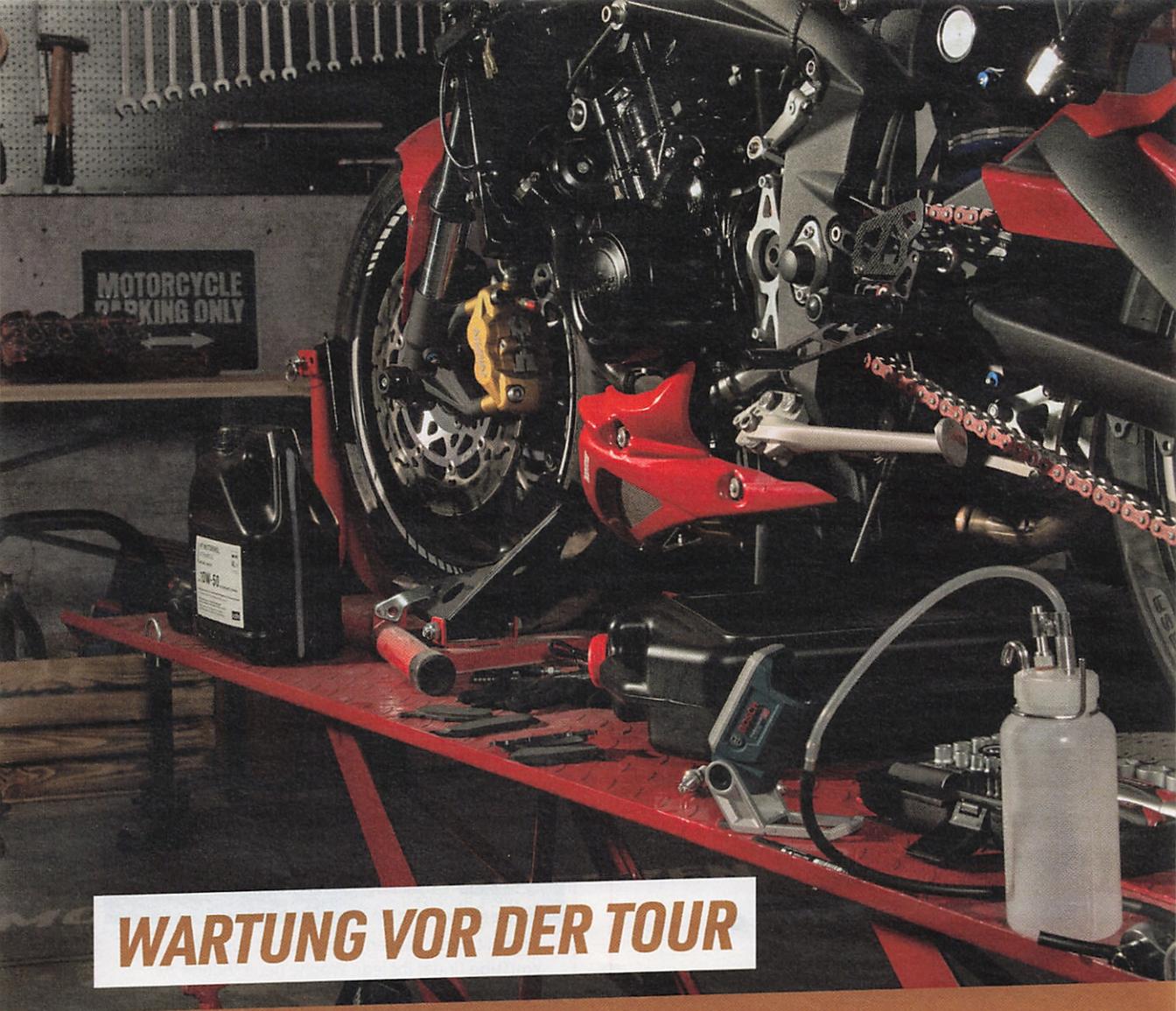
Welches OUTFIT auf dem BIKE? Louis Startertipps
Louis Motorrad



Welcher HELM für DICH? Helmtypen - Louis Startertipps
Louis Motorrad

Louis Startertipps-YouTube





WARTUNG VOR DER TOUR

Einfach nur die Koffer packen?
Damit ist es bei längeren
Urlaubstouren nicht getan.
Damit die Maschine sicher und
zuverlässig funktioniert, braucht
es ein wenig Vorbereitung.

Reifen Achtet auf ausreichende Profilreserven. Ob die Reifen bis zum Ende der Tour durchhalten, hängt nicht nur von den gefahrenen Kilometern ab. Auch der persönliche Fahrstil beeinflusst die Reichweite enorm. Im Zweifel gilt also: lieber vor der Reise neue Pellen aufziehen. Falls man sich irgendwo einen Nagel einfängt, erweist sich das Slime Pannen-Set (groß) für schlauchlose Reifen als Retter in der Not. Aber Achtung: Mit einem so reparierten Reifen bitte wirklich nur zur nächsten Werkstatt fahren!

Motor / Getriebe Wann ist beim Motorrad die nächste Inspektion, der nächste Ölwechsel fällig? Falls der Termin mitten in den Urlaub fällt, erledigt man das besser noch vorher. Auf langen Fahrten lohnt es sich immer, etwas Motoröl dabei zu haben. Die Literdosen aus dem Shop sind allerdings recht sperrig und meist gar nicht nötig. Besser, man holt sich den Mini-Kanister FuelFriend. Dieser hat mit 0,5 Liter ein sehr kompaktes und praxistaugliches Format.



Kette Überprüft auf jeden Fall den Zustand der Antriebskette. Lässt sich die Kette um mehr als 2–3 mm vom Kettenrad nach hinten abziehen, ist die Verschleißgrenze nicht mehr weit. Auch hier gilt: Lieber vorher einen neuen Kettensatz einbauen, als sich selbst den Ferienspaß zu verderben. Sehr empfehlenswert für die richtige Schmierung unterwegs ist das weiße Kettenspray von S100 in der nachfüllbaren 75 ml Tourendose. Dieser Vorrat reicht auch für eine mehrwöchige Reise und die kleine Dose braucht sehr wenig Platz. Für das Nachjustieren der Kettenspannung reicht das serienmäßige Bordwerkzeug bei vielen neuen Modellen nicht mehr aus. Dafür bietet Louis alles, was nötig ist.

Bremsen Ihr wollt in die Berge, mit Gepäck? Das Zusatzgewicht setzt den Stopperrn ebenso zu, wie die langen Bergab-Fahrten. Also vor der Abreise unbedingt die Belagstärke checken! Und lieber rechtzeitig austauschen (lassen), als irgendetwas zu riskieren.

Elektrik Nässe und Staub setzen der Elektrik aller Motorräder zu. Darum solltet ihr vor der Reise alle Schalter auf einwandfreie Funktion überprüfen. Zum Schutz der Kontakte reicht meist ein Spritzer des Allzweck-Sprays WD-40. Das schützt vor Feuchtigkeit und Korrosion und macht die Bedienung geschmeidig. Für den Fall, dass unterwegs eine Glühlampe ausfällt, nimmt man am besten ein kleines Sortiment aus je einer Glühlampe für Hauptscheinwerfer, Rücklicht und Blinker mit. Gegen durchgescheuerte Kabel hilft selbstverschweißendes Isolier- und Abdichtband.

Und wenns mal dumm läuft ... Manchmal reicht es schon, dass man beim Anhalten mit dem Fuß auf Rollsplit trifft und einfach wegrutscht. Und schon liegt die Maschine auf der Seite. Solche Umfaller haben selten gravierende Auswirkungen und kleine Ersatzteile wie Blinkerglas, Kupplungs- oder Bremshebel sind schnell besorgt (z.B. in der nächsten Louis Filiale). Manche Blessur lässt sich auch mit einem guten Klebeband oder Kabelbindern behandeln. Muss geschraubt werden, zeigt sich serienmäßiges Bordwerkzeug oft überfordert. Unsere Empfehlung für alle, die dann nicht auf eine Werkstatt angewiesen sein wollen: das Rothewald Mini Ratschen- und Bit-Set.

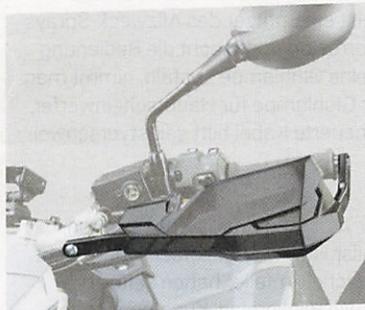


ERSATZTEILE



Motorräder haben einen gravierenden Nachteil gegenüber Autos: Sie können umfallen. Erfahrungsgemäß passiert das fast allen mal. Dann sind meist ein paar Teile verkratzt, verbogen oder sonstwie in Mitleidenschaft gezogen. Brems- und Kupplungshebel, Blinker, Rückspiegel und Fußrasten sind in der Regel die ersten „Opfer“. Bei Louis gibt's für viele Motorradmodelle entsprechende Ersatzteile zu günstigen Preisen.

Oder man beugt gleich vor: Sturzbügel oder Sturz pads können die Folgen eines Umfallers wesentlich abmildern. Und vor allem schützen sie die Teile des Motorrads, bei denen eine Reparatur gleich richtig ins Geld geht: Rahmen, Motor, Telegabel usw.

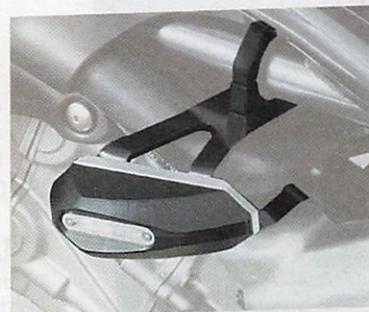


Handprotektoren

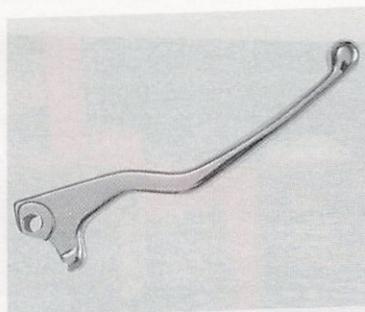
Metallbügel und Kunststoffschale schützen nicht nur die Hebel, sondern auch die Hände.



Rückspiegel gehören bei Louis zu den meistverkauften Technik-Produkten.



Sturzpadd Die unauffällige Variante mit Schleifkörpern aus Alu oder Kunststoff.



Brems-/Kupplungshebel

Krumme Hebel nicht wieder geradebiegen! Die bestehen meist aus Guss-Aluminium und werden beim Versuch, den Schaden zu beheben, höchstwahrscheinlich endgültig abbrechen.



Sturzbügel Stabiles Stahlrohr schützt die „lebenswichtigen Organe“.



Blinker gehören zu den bevorzugten Opfern. Ist nur das Glas gesplittert, reicht bis zur nächsten Louis Filiale auch mal ein Stück Klebefilm.



DAS GROSSE LOUIS SCHRAUBER-HANDBUCH

Selbst am Motorrad zu schrauben spart nicht nur Geld, sondern macht auch Spaß.

Damit euch die wichtigsten Service-, Reparatur- und Umbau-Arbeiten leicht von der Hand gehen, haben wir jede Menge nützliches Basiswissen rund um die Motorradtechnik und viele Schraubertipps zusammengestellt. Jedes einzelne Kapitel enthält eine umfangreiche, bebilderte Anleitung und ist je nach Schwierigkeitsgrad in „leicht“, „mittel“ oder „schwer“ eingeteilt. Außerdem findet ihr in diesem Schrauber-Handbuch zusätzlich noch eine Vielzahl an nützlichen Tipps vom TÜV Hanse.

Online-Tipp: Schraubertipps

Die Schraubertipps gibts auch online auf www.louis.de!

Viel Erfolg beim Schrauben wünscht eure Louis Schrauber-Crew



Das große Louis
Schrauber-Handbuch

64 bebilderte Schraubertipps:
Wartung, Elektrik, Pflege, Basics und allgemeines Schrauberrwissen!

6. AUFLAGE
KOMPLETT UMBEARBEITET!

Starthilfe, Ölwechsel, Kettenwartung, Batteriewartung ... und viel mehr!

DER LOUIS E-MAIL-NEWSLETTER

Kennst du eigentlich schon den Louis **E-Mail-Newsletter**? Wer den abonniert, nimmt automatisch am jährlichen Gewinnspiel teil und bekommt immer die frischesten Infos über unsere Sonderangebote. Auch Aktions- und Rabatt-Gutscheine bekommen Abonnenten direkt zugeschickt. Jetzt anmelden:

Louis Newsletter



Deine Vorteile

- Schnell und kostenlos informiert
- Alle Neuheiten
- Alle Angebote
- Alle Rabattaktionen
- Alle Sonder- und Restposten internationaler Marken
- Gewinnspiele rund ums Motorrad
- Nützliche Tipps rund ums Motorrad



Impressum Louis Starter-Tipps

Verleger: Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH, Rungedamm 35, 21035 Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt: Joachim Grube-Nagel

Chefredakteur: Carsten Buhr

Stellvertretender Chefredakteur: Björn Ahlers

Redaktion: Jürgen van Bömmel, Nils Hipp, Linda Schaefer, Patrizia Wolf

Satz, Layout & Produktion:

Louis Katalogredaktion, Hamburg

Fotografie: Jörg Künstle - Reutlingen, Dennis Reher - Hamburg, Jens Vollmer - Jenkins Fotografie Hamburg, Illwerke, auto motor und sport Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring GmbH & Co.KG, Carsten Fanselow, Michel Weber, Meyle+Müller GmbH & Co.KG

Lithografie: Thomas Schmidt

Druck: Evers & Evers GmbH & Co. KG, Ernst-Günter-Albers-Str. 13, 25704 Meldorf

Weitere Angaben siehe Ziff. I unserer AGB auf www.louis.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. Für abgedruckte Anzeigen, deren Inhalt und Richtigkeit übernimmt Louis keine Haftung! Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Auszüge und Reprints bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

DEVK

VIEL SOUND FÜR WENIG BEITRAG

Motorradfahren ist ein tolles Hobby! Doch bei allem Fahrspaß sind Biker im Straßenverkehr besonders gefährdet: ein Tier auf der Fahrbahn, ein ausscherendes Auto – blitzschnell ist ein Unfall passiert. Wer nicht ausreichend versichert ist, bleibt auf seinem Schaden sitzen.

Allein Lederkombi, Helm & Co. haben meist einen stolzen Preis. Darum gibt es kaum Versicherer, die Schutzbekleidung ohne Aufpreis mitversichern. Bei der DEVK ist sie bei einem Sturzscha-den im Komfort-Schutz der Kaskoversicherung bis zu 1.500 Euro abgesichert. Das gilt sogar für moderne Airbag-Westen und -Jacken, die eine lebensrettende Knautschzone bilden.

Und die Maschine? Für den Rundumschutz ist die Teilkasko da: Sie zahlt bei Schäden durch Diebstahl, Feuer, Steinschlag, Wild-tiere oder Naturgefahren wie z. B. Sturm und lohnt sich selbst für ältere Motorräder. Wer mehr will, fährt mit der Vollkasko noch sicherer. Denn sie schützt darüber hinaus bei eigenem Verschul-den, Fahrerflucht und Vandalismus.

Die DEVK erstattet im Komfort-Schutz übrigens den vollen Neupreis, wenn ein neues Bike innerhalb der ersten 18 Monate nach dem Kauf gestohlen wird oder einen Totalschaden erleidet. Käufer einer gebrauchten Maschine können sich auch noch nach einem halben Jahr über den vollen Kaufpreis freuen.

Wenn es um Mobilität geht, hilft die DEVK, kräftig zu sparen. Etwa mit dem Zweitfahrzeugsrabatt für Krafträder, der günstigen Einstufung bis SF-Klasse 20 oder einem Saisonkennzeichen.

Tip: War die Maschine im letzten Jahr mindestens für sechs Monate angemeldet und ist unfallfrei geblieben, ist es möglich, in eine günstigere SF-Klasse zu wechseln – lass dich beraten!

Ausführliche Infos über die DEVK-Motorradversicherung erhältst du unter www.devk.de/louis



Informationen und Angebote gibt es in der DEVK-Geschäftsstelle, im Internet unter www.devk.de oder am Telefon: 0800 4-757-757 (gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz).



Mit der DEVK sparen

Louis ist Kooperationspartner der DEVK. Mit der Vorteilskarte „LouisCard“ erhältst du beim Abschluss einer DEVK-Motorradversicherung eine Gutschrift in Höhe von 1.000 Punkten auf dein Kundenkonto. Weitere 500 Punkte winken, wenn du dich für die Verkehrs-Rechtsschutz-versicherung entscheidest.

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Für einen sicheren Saisonstart

Die DEVK-Motorradversicherung

inklusive
Absicherung
Ihrer Kombi
in der Kasko

Für eine persönliche Beratung finden Sie unter www.devk.de eine Geschäftsstelle in Ihrer Nähe. Telefonisch sind wir unter **0800 4-757-757*** rund um die Uhr für Sie da.

*gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz

Tel. 040-734 193 60 | www.louis.de | service@louis.de

Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH

Postanschrift: Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH, 21027 Hamburg | Hausanschrift: Rungedamm 35, 21035 Hamburg
Sitz und Registergericht: Hamburg HRB 134 260; USt. Id.Nr.: DE 30 12 32 54 7 | Geschäftsführer: Nico Frey, Joachim Grube-Nagel